## **Unterrichtsreihe mit 4 Doppelstunden zum Thema:**

## **Wie erkenne ich Fake News & Falschinformationen im Internet?**

Ein Unterrichtskonzept entwickelt von Philipp L. Marten, Sandra Aßmann & Marc Stadtler (2023), adaptiert für den Unterrichtskontext durch Michaela Kreft & Sebastian Stehlik.

## **4. Doppelstunde: Wie gehe ich mit Deep Fakes um und was nehme ich aus dieser Unterrichtsreihe mit?**

***Ziele/Kompetenzen:*** *Schülerinnen und Schüler können den Begriff Deep Fakes erläutern und kennen technische sowie prozedurale Vorgehensweisen zur Überprüfung für Videos.*

*Zu Beginn dieser Doppelstunde werden die Jugendlichen mit einem Deep Fake-Video konfrontiert und sollen im Anschluss ihre Beobachtungen und Eindrücke teilen. Danach wird das technische Konstrukt Deep Fakes sowie verschiedene Darbietungsformen erläutert. Mit Hilfe einer Checkliste mit drei Kriterien sollen die Jugendlichen anschließend drei Videos bewerten. Da die Checkliste keine abschließende Beurteilung zulässt, wird die Echtheit von zwei Videos mittels der Aussagenabgleichstrategie aus der vorherigen Doppelstunde überprüft. Zum Abschluss reflektieren die Jugendlichen über ihre Erfahrungen und ziehen Schlussfolgerungen darüber, wie sie in Zukunft mit Online-Falschinformationen umgehen können und wollen.*

Zielgruppe: 7.-9. Klasse

Notwendige Technik: Laptop / PC für die Lehrkraft, großer Projektor / Monitor für die Präsentation, Lautsprecher, stabiler Internetzugang für die gesamte Gruppe, ein Endgerät pro Person/Gruppe (Laptop, PC oder Tablet) für Deep Fake-Recherche

Notwendige Software: Präsentationssoftware (z.B. PowerPoint), Browser (für das Abspielen der Videos)

Vorbereitungen: Ablaufschema & Foliennotizen lesen, Arbeitsblätter ausdrucken, Videos vorladen und im Vollbildmodus präsentieren, Technik (s.o.) bereitstellen

| **Dauer (Min.)** | **Phase** | **Inhalt und Aktivität der Lernenden** | **Sozial-/**  **Aktionsform** | **Materialien/ Medien/**  **Werkzeuge** | **didaktisch-methodischer**  **Kommentar** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 5 Min | **Anschluss** | Besprechung der Hausaufgabe aus der vorangegangenen Stunde: Welche Falschinformationen wurden bei Mimikama oder Correctiv bewertet? | Plenum |  | Es sollen exemplarisch 3-4 Beispiele vorgestellt werden. |
| 10 Min | **Einstieg** | Zum Einstieg wird den Jugendlichen ein Deep Fake-Video gezeigt, in dem Angela Merkel Werbung für einen Stromanbieter macht.  Die Jugendlichen sollen zunächst ihre Eindrücke und Beobachtungen beschreiben. | **Video-Impuls**  **anschließend**  **Redekette** | **PPT** (Folie 3 mit verlinktem  [YouTube-Video](https://youtu.be/dLAjWtlTpnY)) | Den Jugendlichen wird eine weitere Ebene für Manipulationsversuche offenbart, obschon viele solche Videos bereits von ihren Plattformen kennen. |
| 15 Min | **Erarbeitung & Zwischen-sicherung** | Um eine gemeinsame Wissensgrundlage zu haben, wird der Text von [saferinternet.at](https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/was-ist-ein-deepfake) individuell gelesen.  Die Jugendlichen machen sich dabei Notizen:   1. Was sind Deep Fakes? 2. Welche Kategorien von Deep Fakes gibt es?   Fazit: Deep Fake ist eine Technik, mit der durch Künstliche Intelligenz Videos oder Bilder erstellt werden, die echt wirken | **Plenum** | **PPT** (Folie 4-5 mit Short-URL & QR-Code zu Text: [https://bit.ly/was-ist-ein-deepfake](https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/was-ist-ein-deepfake)) | **Alternatives Video als Themeneinstieg:** [Funk Reporter](https://www.youtube.com/watch?v=EFR1XYZXhdU) (11:34)  **Möglicher Hilfsimpuls:** Warum macht man das? Darf man das? |
| 20 Min | **Erarbeitung II** | Wie können Deep Fakes identifiziert werden? Die Jugendlichen erhalten eine Checkliste, die drei Kriterien umfasst:   1. Auffälligkeiten im Gesicht? (Videoqualität Gesicht/Hintergrund, Augenbrauen, Leberflecke, Sommersprossen, Blinzeln, Lippenbewegungen) 2. Auffälligkeiten im Ton? (Fokus auf veränderte Betonung der Stimme oder schlechte Audioqualität) 3. Artefakte im Bild? (Unregelmäßigkeiten wie verschwommene Übergänge zwischen Gesicht und Hals oder Haaren, verzerrte Gesichtspartien, seltsame geformte Ohren, Haare oder Gliedmaßen)   Die Checkliste wird entweder im Plenum kurz gemeinsam durchgegangen (durch Lernende einzelne Punkte vorlesen lassen, nach Klärungsbedarf fragen). Alternativ wird anhand eines Beispiel-Videos das Vorgehen durch die Lernbegleitung exemplarisch modelliert.  Die Checkliste wird mit 2-3 Videos angewendet (mit idealerweise mind. einem nicht gefälschten Video)   * [Sebastian Kurz](https://www.youtube.com/watch?v=AjN3S2Ic2Z0&t=3s) * [Tom Cruise](https://www.tiktok.com/@deeptomcruise/video/6933305746130046214?is_copy_url=1&is_from_webapp=v1) (Fake / bitte nicht auflösen) * [Dieter Bohlen](https://www.tiktok.com/@dieterbohlen/video/6987057466185960710) (kein Fake / bitte nicht auflösen)   Die Jugendlichen werden hierfür in drei Gruppen aufgeteilt, sodass jede Gruppe sich pro Video auf ein Kriterium konzentriert. Nach jedem Video erhalten die Gruppen eine Minute, um ihre Beobachtungen untereinander auszutauschen, danach wird das Ergebnis im Plenum gesammelt. Die Kriterien sollen bei jedem Video rotieren, sodass jede Gruppe jedes Kriterium einmal angewandt hat. | **Plenum, Gruppenarbeit** | **PPT** (Folien 6-9  mit vorab geladenen Videos)  **Deep Fake Arbeitsblatt I**, um Rechercheergebnisse zu notieren; finale Ergebnissicherung im Plenum auf Flipchart, Tafel, Whiteboard o.Ä. | Die Videos müssten vorab geladen werden und **im Vollbildmodus** präsentiert werden, um mögliche Hinweise durch die Videobeschreibungen auszuklammern.  Mit Hilfe der Checkliste können „einfache“ Deep Fakes erkannt werden, bei aufwendig produzierten Videos wird dies jedoch schwieriger. Deshalb werden die Jugendlichen beim zweiten und dritten Beispielvideo an Grenzen stoßen, da deren Ursprung (Fake/Echt) nicht einfach zu erkennen ist.  Die Tipps setzen sich aus folgenden Empfehlungen zusammen:   * [Logo: Deep Fakes erkennen](https://www.zdf.de/kinder/logo/deep-fakes-erkennen-100.html) * [Deutsche Welle Faktencheck: Wie erkenne ich Deepfakes?](https://www.dw.com/de/faktencheck-wie-erkenne-ich-deepfakes/a-60192155) * [Teach Today: Könnte das Video ein Deepfake sein?](https://www.teachtoday.de/Angebote/Themen/Manipulation_im_Netz/mediabase/pdf/Entscheidungsbaum_Deepfake_6524.pdf) |
|  | **Zwischensicherung II** | **Fazit**: Während im ersten Video der Fake mit Hilfe der Checkliste noch recht einfach zu erkennen ist, stellt es bei den anderen beiden eine größere Herausforderung dar. Daher müssen wir erneut einen weiteren Schritt gehen, um die Echtheit der Videos zu überprüfen. |  | **PPT** (Folien 10) |  |
| 25-30 Min | **Überprüfung & Ergebnissicherung** | Für eine Überprüfung der Videos bietet sich erneut die Anwendung der Strategie des Aussagenabgleichs an: „Erinnert euch an unsere letzte Stunde: Wie seid ihr vorgegangen, um den Insta-Post mit dem Vogeltod aufzudecken?“   * Gemeinsame Sammlung des Lösungswegs   *Mögl. Suchbegriffe Video 2: tom cruise zaubertrick ODER tom cruise tiktok*  *Mögl. Suchbegriffe Video 3: dieter bohlen keks ODER dieter bohlen tiktok*  *Mögliche Regel: Verwendung der Suchbegriffe „Name der Protagonistin“ + „Deep Fake“.*   * Anschließend: Start einer Recherche ob es weitergehende Informationen zu den letzten beiden Videos im Internet zu finden gibt * Aufteilung in zwei Gruppen: Jeweils Recherche zu einem der gezeigten beiden Videos * Abschließend: Austausch über die Rechercheergebnisse & Ergebnissicherung   Fazit: Tatsächlich ist das dritte Video gar kein Fake. Dementsprechend funktioniert die Checkliste nicht in allen Fällen und muss um den Punkt der „Überprüfung bei vertrauenswürdigen Webseiten“ ergänzt werden.  Auch bei (vermeintlichen) Deep Fakes bietet die Überprüfung von Tatsachenbehauptungen einen guten Weg, um sich einen Eindruck über den wahrscheinlichen Wahrheitsgehalt einer Behauptung oder Aussage zu bilden. | **Gruppenarbeit** | **PPT** (Folien 11-13)  **Deep Fake Arbeitsblatt II** für die Gruppenarbeit | Da die Checkliste bei zwei Videos keine eindeutige Entscheidung zuließ, werden die Videos genau so überprüft, wie in der vorherigen Übung mit dem Insta-Post eingeübt. Dabei sollten vorab erneut die relevanten Suchbegriffe festgelegt werden.  Es gibt drei mögliche Wege, um die Authentizität eines Videos zu überprüfen:   1. Überprüfung bei vertrauenswürdigen Drittseiten (z.B. Nachrichtenportale, etc.) 2. Überprüfung auf dem offiziellen Kanal (Hätte die Person ein Problem damit, dass dieses Video auf ihren eigenen Kanälen veröffentlicht wird? Ist es diskreditierend?) 3. *Überprüfung des Kanals, der das Video veröffentlicht* (kann der Kanal als vertrauenswürdig eingeschätzt werden)   Einige Jugendliche schlagen ggfs. eine Bilderrückwärtssuche vor. Diese kann ein hilfreiches Werkzeug bei der Überprüfung von Deep Fakes sein, ist jedoch leider recht unzuverlässig. Bei zwei der drei verwendeten Video-Beispielen konnten bspw. keine guten Suchergebnisse gefunden werden. |
| *Rückblick auf die Inhalte der Doppelstunde und Transfer der Strategien und Techniken als Leitlinien für das eigene Handeln könnten auch in eine weitere Einzelstunde ausgelagert werden.* | | | | | |
| 15 Min | **Reflexion und Vertiefung** | Die Jugendlichen blicken auf die Doppelstunde (oder die Unterrichtsreihe) und die darin vermittelten Strategien und Techniken zurück und ziehen Konsequenzen für ihren Umgang mit Deep Fakes (und ggfs. Falschinformationen).  Dabei könnte auch eine Erörterung anknüpfen, welche Risiken und Folgen der Einsatz solcher Videos mit sich bringen könnten.  Für die Diskussion werden zwei Varianten vorgeschlagen, von der eine ausgewählt werden sollte:  Die Reflexionsfragen A eignen sich eher für ältere Jugendliche, da für den Transfer eine hohe Argumentationskompetenz und Einsichten in gesellschaftliche Strukturen notwendig sind.  Die Reflexionsfragen B eignen sich für jüngere Jugendliche und zielen auf eine Verstetigung des Gelernten. | Think-Pair-Share oder Redekette | **PPT** (Folien 14-15)  Tafel, Whiteboard, o.ä | Die Reflexion des Trainings soll eine Verstetigung der Strategien forcieren, sodass die Jugendlichen mit verdächtigen Internet-Videos in ihrem Alltag umgehen können.  . |